

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Die Epistel S. Pauli an die Epheser.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Vorrede auff die Epistel S. Pauli an die Epheser.

C

In dieser Epistel leret S. Paulus auff's erst / was das Euangelium sey / wie es allein von Gott in ewigkeit versehen / vnd durch Christum verdienet vnd ausgegangen ist / Das alle / die dran glauben / gerecht / frum / lebendig / selig / vnd vom Gesetz / Sünden vnd Tod frey werden / Das thut er durch die drey ersten Capitel.

Darnach leret er meiden die Nebenere vnd Menschen gebot / Auff das wir an einem Häubt bleiben / gewis / rechtschaffen vnd völlig werden in Christo allein / an welchem wirs gar haben / das wir ausser ihm nichts dürffen. Das thut er im 4. Capitel.

Fort an leret er den Glauben vben vnd beweisen mit guten wercken / vnd Sünde meiden. Vnd mit geistlichen Woffen streiten wider den Teufel / damit wir durchs Creuz in Hoffnung bestehen mügen.

^a Vnter ein Häubt) Es ist vber die masse sämerlich zusehen / das das gang menschlich Geschlecht also zurißten ist / auch dieser teil / welcher Gottes volck genennet wird. Vnd ist für augenleider / das seer wenig an einander hanget / Sondern es ist der grösser teil mancherley zerstreuet / in mancherley Secten vnd opinton. Vnd ist im anfang das menschlich Geschlecht abgerissen von Gott / vnd vnter sich bald zersteruet worden / Wie auch die Engel getrennet sind worden. Aber Gott hat diesen einigen Heiland / seinen Sohn / zum Häubt verordnet der bringet das arm menschlich geschlecht widerumb zusammen / vnd wil für vnd für in die welt leben ihm seine Kirchen versamlen / vnd erhalten / Das die gange Kirche / vñ die seligen Engel in ewigkeit ein Regiment haben / vnd zu gleich Gott erkennen vnd preisen / Vnd trösten vns diese wort S. Pauli / das wir nicht verzagen sollen / ob gleich grose zerstrawungen auff erden für augen sind / Denn dieses Häubt wird gleichwol ein Häufflin bey samen alle zeit behalten.

^b Verfasset) Gott wil Christo alle ding vnterthan / vnd für einen Herrn vnd Häubt gehalten haben / Psal. 8. Also das wer den nicht hat / sol keinen Gott haben.

Die Epistel S. Pauli an die Epheser. I. Cap.



Paulus ein Apostel Ihesu Christi / durch den willen Gottes.

Den Heiligen zu Epheso / vnd gläubigen an Christo Ihesu.

Gnade sey mit euch vnd Friede / von Gott vnserm Vater / vnd dem HERREN Ihesu Christo.

^D Lobet sey Gott der Vater vnseres HERREN Ihesu Christi / der vns gesegnet hat mit allerley geistgung.

lichem Segen / in himlischen gütern / durch Christum. Wie er vns denn erwelet hat durch denselbigen / ehe der Welt grund gelegt war / das wir solten sein heilig vnd vnsträfflich für ihm in der liebe. Vnd hat vns verordnet zur Kindschafft gegen ihm selbs / durch Ihesum Christ / nach dem wolgefallen seines willens / zu lob seiner herrlichen Gnade / durch welche er vns hat angenehm gemacht in dem Geliebten.

An welchen wir haben die Erlösung durch sein Blut / nemlich / die vergebung der sünde / nach dem reichthum seiner Gnade / welche vns reichlich widerfaren ist / durch allerley weißheit vnd klugheit / Vnd hat vns wissen lassen das Geheimnis seines willens / nach seinem wolgefallen / Vnd hat dasselbige herfür bracht durch ihn / das er geprediget würde / da die zeit erfüllet war / Auff das alle ding zusammen (^a vnter ein Häubt) ^b verfasset würden / in Christo / beide das im Himmel vnd auch auff Erden ist / durch ihn selbs. Durch welchen wir auch zum Erbteil komen sind / die wir zuuor verordnet sind / nach dem fürsatz / des / der alle ding wircket / nach dem rath seines willens / Auff das wir etwas seien zu lob seiner Herrlichkeit / die wir zuuor auff Christo hoffen.

Durch welchen auch ihr gehört habet das wort der warheit / nemlich / das Euangelium von ewer Seligkeit / Durch welchen ihr auch / da ihr gläubetet / versiegelt worden seid mit dem heiligen Geist der verheissung / welcher ist das pfand vnseres Erbes / zu vnser erlösung / das wir sein Eigenthum würden / zu lob seiner herrlichkeit.

^D Arumb auch ich / nach dem ich gehört hab von dem glauben bey euch / an den HERREN Ihesum / vnd von ewer lieb zu allen Heiligen / höre ich nicht auff zu danken für euch / vnd gedencke ewer in meinem Gebet / Das der Gott vnseres HERREN

A HERREN Ihesu
heit vnd der
verfäntis/
vnd welcherle
welche da sey
der werkung
von den todt
Sturftentum
mache allein i
ter seine fuffe
che da ist sein

gehabt habe
vnd der ver
die andern.
Aber Ge
er vns geli
Bendig gem
auferweckt
das er erze
ner gnade /
lig worden /
nicht aus de
geschaffen i
hat / das w
Arum
Dwofen
die Beschm
gen zeit wa
de von den
ret ohn Go
ne gewesen /
Dem er
den jaun der
schafft / nem
nen neuen
verfunere mi
tödet / durch
euch / die ihe
den zugang
So sed i
ligen / vnd G
tan / da Ihesu

an die Epheser. II. Cap. 361

A HERRN Ihesu Christi / der Vatter der herrligkeit / gebe euch den Geist der weißheit vnd der offenbarung / zu seines selbs erkenntnis / Vnd erleuchte die augen ewers verstantnis / das ihr erkennen müget / welche da sey die hoffnung ewers Veruffs / vnd welcherley sey der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen / Vnd welche da sey die vberschwengliche grösse seiner Krafft an vns / die wir glauben nach der wirkung seiner mächtigen stärcke / welche er gewircket hat in Christo / da er ihn von den todten aufferweckt hat / vnd gesetzt zu seiner Rechten / im Himmel / ober alle Fürstenthum / Gewalt / Macht / Herrschafft / vnd alles was genant mag werden / nicht allein in dieser Welt / sondern auch in der zukünfftigen. Vnd hat alle ding vnter seine füsse gethan / vnd hat ihn gesetzt zum Häubt der Gemeine ^a ober alles / welche da ist sein Leib / nemlich die fülle / des / der alles in allen ^b erfüllet.

^a Ober alles / Christus ist ein solch Häubt der Gemeine das er gleichwol ober alles ein HERR ist ober Teufel / welt etc.
^b Erfüllet / Christus ist vnd wircket alle werck in allen Creaturen / Darumb ist sein alle Creatur vol. Also ist auch seine gemeine Christenheit seine fülle / das sie sampt ihm ein ganzer Leib vnd völler hauffe ist.

II. Cap.

Wnd auch euch / da ihr tod waret / durch overtrettung vnd sünde / in welchen ihr weiland gewandelt habt / nach dem lauff dieser Welt / vnd nach dem Fürsten / der in der lufft herrschet / nemlich / nach dem Geist / der zu dieser zeit sein werck hat in den Kindern des vnglaubens / vnter welchem wir auch alle weiland vnsern wandel gehabt haben / in den lüsten vnseres Fleisches / vnd thaten den willen des fleisches / vnd der vernunft / vnd waren auch Kinder des zorns von natur / gleich wie auch die andern.

Aber Gott / der da reich ist von Barmhertzigkeit / durch seine grosse Liebe / damit er vns geliebet hat / da wir tod waren in den sünden / hat er vns sampt Christo lebendig gemacht (Denn aus gnade seid ihr selig worden) vnd hat vns sampt ihm aufferweckt / vnd sampt ihm in das himlische wesen gesetzt / in Christo Ihesu / Auff das er erzeigete in den zukünfftigen zeiten den vberschwenglichen Reichthum seiner gnade / durch seine güte vber vns in Christo Ihesu. Denn aus gnade seid ihr selig worden / durch den glauben / vnd dasselbige nicht aus euch / Gottes gabe ist es / nicht aus den wercken / auff das sich nicht jemand rühme. Denn wir sind sein werck / geschaffen in Christo Ihesu / zu guten wercken / zu welchen Gott vns zuuor bereitet hat / das wir darinnen wandeln sollen.



Darumb gedenecket dran / das ihr / die ihr weiland nach dem fleisch Heiden gewesen seid / vnd die Borhaut genennet wurdet / von denen / die genennet sind die Beschneitung nach dem fleisch / die mit der hand geschicht / Das ihr zu derselbigen zeit waret ohn Christo / frembde vnd außser der bürger schafft Israels / vnd frembde von den Testamenten der verheissung / Daher ihr keine hoffnung hattet / vnd waret ohn Gott in der Welt. Nun aber / die ihr in Christo Ihesu seid / vnd weiland ferne gewesen / seid nun nahe worden / durch das Blut Christi.

Denn er ist vnser friede / der aus beiden eins hat gemacht / vnd hat abgebrochen den zaun der da zwischen war / in dem / das er durch sein Fleisch / wegnam die feindschafft / nemlich / das Gesetz / so in geboten gestellet war / Auff das er aus zweien einen neuen Menschen in ihm selber schaffete / vnd friede machete / vnd das er beide versünete mit Gott in einem Leibe / durch das Creutz / Vnd hat die Feindschafft getödtet / durch sich selbs. Vnd ist komen / hat verkündiget im Euangelio den Friede / euch / die ihr ferne waret / vnd denen / die nahe waren / Denn durch ihn haben wir den zugang alle beide / in einem Geiste / zum Vatter.

^c Das Gesetz / Das Gesetz war die feindschafft zwischen Heiden vnd Jüden / denn dadurch wolten die Jüden besser sein. Nun aber on Gesetz allzumal / durch Christum den geist haben / hat solche Feindschafft ein ende vnd ist einer wie der ander.

Wie die versünung geschehen.

Christus der Eckstein.

So seid ihr nun nicht mehr gestie vnd frembdlinge / sondern Bürger mit den Heiligen / vnd Gottes haußgenossen / erbatwet auff den grund der Apostel vnd Propheten / da Ihesus Christus der Eckstein ist / auff welchen der ganze Bau in einander **PPP** gefüget /

Vertical text in the left margin, partially obscured and difficult to read.

Die Epistel.

III. Cap.

gefüget / wechset zu einem heiligen Tempel / in dem HERRN / auff welchen auch ihr C mit erbarwet werdet / zu einer behausung Gottes im Geist.

III. Cap.



Derhalben ich Paulus der gefangener Christi Ihesu / für euch Heiden / nach dem ihr gehöret habt von dem Ampt der Gnade Gottes / die mir an euch gegeben ist / das mir ist kund worden dieses Geheimnis / durch offenbarung / wie ich droben auff's kürzest geschriben habe / Daran ihr / so ihrs leset / mercken kund meinen verstand an dem Geheimnis Christi / welches nicht kund gethan ist / in den vorigen zeiten den Menschen kindern / als es nuh offenbar ist seinen heiligen Aposteln vnd Propheten / durch den Geist / nemlich / Das die Heiden miterben seien / vnd mit eingeleibet vnd mitgenossen seiner verheissung in Christo / durch das Euangelium / des ich ein diener worden bin / nach der Gabe aus der gnade Gottes / die mir nach seiner mächtigen krafft gegeben ist.

^a Den Fürstenthumen Die Engel im Himmel / ob sie wol vol Gottes sind / so erfahren sie doch täglich an der Christenheit neue gnaden vnd gaben / die Gott täglich außgibt. Wie auch Christus Luc. 12. spricht / Das sich die Engel freuen vber einen Sünder der buße thut.

^b Kinder Es sind auch alle Engel / alle Christen / ja auch aller Menschen kinder Gottes kinder / Denn er sie alle geschaffen hat.

^c Die breite Die liebe beweiset das der Glaube rechtschaffen sey / Der selbige begreiffet denn / das nichts so breit / lang / tieff / hoch sey / da Christus nicht mache habe vnd helfen lünde / vnd fürchtlich nicht / weder für sünde / tod noch helle / es sey breit / lang / tieff etc. Wie Psal. 139. auch sagt / Quo ibo à spiritu tuo?

^d Lieb haben Viel ein größser ding ist es Christum lieb haben denn viel predigen können / 1. Cor. 8. Wissen blähet auff / lieben bessert / Item / So jemand Gott liebet / der ist von ihm erkand / Johan. 21. Petre amas me &c.

^e Gottes fülle Das Gott alleine in euch regire vnd wircke / vnd jr sein vol seid.

dem Geheimnis Christi / welches nicht kund gethan ist / in den vorigen zeiten den Menschen kindern / als es nuh offenbar ist seinen heiligen Aposteln vnd Propheten / durch den Geist / nemlich / Das die Heiden miterben seien / vnd mit eingeleibet vnd mitgenossen seiner verheissung in Christo / durch das Euangelium / des ich ein diener worden bin / nach der Gabe aus der gnade Gottes / die mir nach seiner mächtigen krafft gegeben ist.

Nur dem aller geringsten vnter allen Heiligen / ist gegeben diese Gnade vnter die Heiden zu verkündigen den vnaussforschlichen Reichthum Christi / vnd zu erleuchten jederman / welche da sey die Gemeinschaft des geheimnis / das von der Welt her in Gott verborgen gewesen ist / der alle ding geschaffen hat durch Ihesum Christi / Auff das ist kund würde / ^a den Fürstenthumen / vnd Herrschafften in dem Himmel / an der Gemeine / die manchfältige weißheit Gottes / nach dem fürsatz von der Welt her / welche er beweiset hat in Christo Ihesu vnserm HERRN / Durch welchen wir haben freudigkeit vnd zugang in aller zuuersicht durch den Glauben **D** an ihn.

Darumb bitte ich / das ihr nicht müde werdet vmb meiner trübsal willen / die ich für euch leide / welche euch eine Ehre sind. Derhalben beuge ich meine knie / gegen dem Vatter vnser HERRN Ihesu Christi / der der rechte Vatter ist vber alles was da ^b Kinder heisset / im Himmel vnd auff Erden / Das er euch krafft gebe / nach dem Reichthum seiner Herrligkeit / stark zu werden durch seinen Geist / an dem inwendigen Menschen / vnd Christum zu wohnen durch den glauben in ewren herzen / vnd durch die liebe eingewurzelt vnd gegründet werden / Auff das jr begreifen müget mit allen Heiligen / welches da sey die ^c breite / vnd die lenge / vnd die tieffe / vnd die höhe / Auch erkennen das Christum ^d lieb haben / viel besser ist / denn alles wissen / Auff das ihr erfüllet werdet mit allerley Gottes ^e fülle.

Christum lieb haben.

Dem aber / der vberschwenglich thun kan / vber alles / das wir bitten oder verstehen / nach der Krafft / die da in vns wircket / dem sey ehre in der Gemeine / die in Christo Ihesu ist / zu aller zeit / von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

III. Cap.



Sermone nuh euch ich gefangener in dem HERRN / das ihr wandelt / wie sichs gebürt ewrem beruff / darinnen ihr beruffen seid / mit aller demuth vnd sanfftmuth / mit gedult / Vnd vertraget einer den andern in der liebe / Vnd seid vleissig zu halten die einigkeit im Geist / durch das band des friedes. Ein Leib / vnd ein geist / wie ihr auch beruffen seid / auff einerley Hoffnung ewers beruffs. Ein HERR / ein Glaube / eine Tauffe / ein Gott vnd Vatter (vnser) aller / der da ist vber euch alle / vnd durch euch allen / vnd in euch allen.

Vermanung zu gutem werck.

Einem iglichen aber vnter vns ist gegeben die Gnade / nach dem maß der gabe Christi.

A Christi. Dar
tennis gefan
aufgehären ist
Diet der er
vber alle Him
Vad er hat
geliten / etlich
des Amtes / d
men / zu einer
werden / der d
mehr Kinder
durch d' schale
füren.
Lasset vne
den / der das
vnd ein Glic
handreichum
der / das der
Sage
Die and
finstert ist / v
wissenheit / s
vnd ergeben
Ihr aber ha
vnd in ihm g
B So leget
durch liste im
vnd ziehet de
Gerechtigkeit
iglicher mit se
sündiget nicht
nicht raum i
beite / vnd sch
tigen.
Lasset ke
besserung ist
heiligen Gei
terkeit vnd g
aller bößheit
andern / Glic

an die Epheser. III. Cap. 362

A Christi. Darumb spricht er / Er ist auffgefahren in die Höhe / vnd hat ^a das Gefengnis gefangen gefüret / Vnd hat den Menschen Gaben gegeben. Das er aber auffgefahren ist / was ist's? denn das er zuuor ist hinunter gefahren in die vntersten Orter der erden. Der hinunter gefahren ist / das ist / derselbige / der auffgefahren ist vber alle Himel / auff das er ^b alles erfüllet.

^a Das gefengnis) Das ist die sündet tod / vnd gewissen / das sie vns nicht fahen noch halten mögen Psal. 68.

Vnd er hat etliche zu Apostel gesetzt / etliche aber zu Propheten / Etliche zu Euan- gelisten / etliche zu Hirten vnd Lerer / das die Heiligen ^c zugericht werden zum werck des Ampts / dadurch der Leib Christi erbawet werde / Bis das wir alle hinan kommen / zu einerley glauben vnd erkenntnis des Sohns Gottes / vnd ein volkomen man werden / der da sey in der masse des vollkommenen alters Christi. Auff das wir nicht mehr Kinder seien / vnd vns wegen vnd twigen lassen / von allerley wind der Lere / durch ^d schalckheit der Menschen vnd teufcheren / damit sie vns erschleichen zu ver- führen.

^b Alles erfüllet) Das er alles in allen din- gen wercke vnd ohn ihn nichts gethan / ge- redt noch gedacht werde.

^c Zugericht) Das ist wol gerichte / vnd al- lenhalben verforget vnd zubereit / das nichts feile zum Ampt der Christen- heit etc.

Lasset vns aber rechtschaffen sein in der Liebe / vnd wachsen in allen stücken / an den / der das Häubt ist / Christus / aus welchem der ganze Leib zusamengefüget / vnd ein Glied am andern hanget / durch alle gelencke dadurch eins dem andern handreichung thut / nach dem werck eines iglichen Gliedes / in seiner masse / vnd ma- chet / das der Leib wechslet zu sein selbs besserung / vnd das alles in der Liebe.

^d Schalckheit) Das ist / Wie die Epig- ruben mit dem wölf- sel vmbgehen / Also gehen die mit der Schrift vnd / die Menschen lere für- geben.

S sage ich nuh / vnd zeuge in dem HERRN / das ihr nicht mehr wandelt wie die andern Heiden wandeln / in der eitelkeit ires sinnes / welcher verstand ver- finstert ist / vnd sind entfrembdet von dem Leben / das aus Gott ist / durch die vn- wissenheit / so in ihnen ist / durch die blindheit ihres hertzen / welche ruchlos sind / vnd ergeben sich der vnzucht / vnd treiben allerley vnreinigkeit sampt dem Geitz. Ihr aber habt Christum nicht also gelernet / so ihr anders von ihm gehöret habt / vnd in ihm gelernt seid / wie in Ihesu ein rechtschaffen wesen ist.

B So leget nuh von euch ab / nach dem vorigen wandel / den alten Menschen / der durch list im Irrthum sich verderbet. Erneuert euch aber im geist ewers gemüts / vnd ziehet den neuen Menschen an / der nach Gott geschaffen ist / in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd heiligkeit. Darumb leget die Lügen ab / vnd redet die warheit ein iglicher mit seinem Nehesten / sintemal wir vnternander glieder sind. Zürnet / vnd sündiget nicht / Lasset die Sonne nicht vber ewrem zorn vntergehen. Gebet auch nicht raum dem Lasterer. Wer gestolen hat / der stele nicht mehr / Sondern ar- beite / vnd schaffe mit den händen etwas guts / Auff das er habe zu geben dem dürff- tigen.

Christus das häubt.

Neuer Mensch.

Psal. 4

Lasset kein faul geschweß aus ewrem munde gehen / sondern was nützlich zur besserung ist / da es not thut / das es holdselig sey zuhören. Vnd betrübet nicht den heiligen Geist Gottes / damit ihr versiegelt seid / auff den tag der erlösung. Alle bit- terkeit vnd grim / vnd zorn / vnd geschrey / vnd lästerung sey ferne von euch / sampt aller bößheit. Seid aber vnternander freundlich / herzlich / vnd vergebet einer dem andern / Gleich wie Gott euch vergeben hat in Christo.

V. Cap.

S seid nuh Gottes nachfolger / als die lieben Kinder / vnd wandelt in der Liebe / gleich wie Christus vns hat geliebet / vnd sich selbs dargegeben für vns / Zur gabe vnd opffer / Gott zu einem süßen geruch. Hurerey aber vn alle vnreinigkeit oder geitz / lasset nicht von euch gesagt werden / wie den Heiligen zusichet / Auch schandbare wort vnd narrenteiding / oder scherz / welche euch nicht ziemen / sondern viel mehr Dancksagung. Denn das solt ihr wissen / das kein Hurer oder unreiner oder geiz-

P P p ij higer

Die Epistel

V. Cap.

higer (welcher ist ein Götzendiener) erbe hat an dem Reich Christi vnd Gottes. C
Lasset euch niemand verführen mit vergeblichen worten / Denn vmb dieser willen
kompt der zorn Gottes vber die Kinder des vnglaubens. Darumb seid nicht ihre
mitgenossen / Denn ihr waret weiland finsternis / Nuß aber seid ihr ein liecht in
dem HERRN.

Wandelt wie die Kinder des liechts. Die frucht des Geistes ist allerley gütig-
keit vnd gerechtigkeit vnd warheit. Vnd prüfet / was da sey wolgefellig dem HERRN. Fruchte
Vnd habt nicht gemeinschaft mit den vnfruchtbaeren wercken der finsternis / des Geistes.
straffet sie aber viel mehr / Denn was heimlich von ihnen geschicht / das ist auch
schändlich zusagen. Das alles aber wird offenbar / wens vom liecht gestraffet wird /
Denn alles was offenbar wird / das ist liecht. Darumb spricht er / Wache auff der
du schläffest / vnd stehe auff von den todten / so wird dich Christus erleuchten. Isa. 60



^a Böse zeit) Es bege-
gen einem Christen
so mancherley hinder-
nis vnd vrsach nütze-
lich geschicht zuuer-
seumen / das er schier
wie ein gefangener
sich losz reißen / vnd
die zeit gleich stelen /
Vnd etwa auch
thwer lösen mus
mit vngunst etc. Wie
man spricht / Amici
fares temporis.

^b Vnordig) Wie wir
sehen / das die Trun-
ckenbold wilde / freche
vnerschämpte /
vnd aller ding vnge-
zogen sind / mit wor-
ten / schreien / geber-
den / vnd dergleichen.

S^a sehet nuß zu / wie ihr fürsichtiglich wandelt / nicht als die vnweisen / sondern
als die weisen / Vnd schicket euch in die zeit / Denn es ist ^a böse zeit. Darumb
werdet nicht vnuerstendig / sondern verstendig / was da sey des HERRN wille. Vnd
sauffet euch nicht vol weins / daraus ein vnordig wesen folget / Sondern werdet vol
Geistes / vñ redet vnterinander von Psalmen vnd Lobhängen vnd geistlichen Liedern /
singet vnd spielet dem HERRN in ewren herzen / vnd saget danck alle zeit für alles /
Gott vnd dem Vater / in dem namen vnseres HERRN Ihesu Christi. Vnd seid vn-
terinander vnterthan / in der furcht Gottes.

^b Die Weiber seien vnterthan ihren Männern als dem HERRN. Denn der
Man ist des Weibes häubt / Gleich wie auch Christus das häubt ist der Ge-
meine / vnd er ist seines leibs Heiland. Aber wie nuß die Gemeine ist Christo vnter-
than / also auch die Weiber ihren Männern in allen dingen. Von
Eheleuten.

Ihr Männer / liebet ewre Weiber / gleich wie Christus geliebet hat die Gemeine /
vnd hat sich selbs für sie gegeben / Auff daß er sie heiliget / Vnd hat sie gereinigt
durch das Wasserbad im wort / Auff daß er sie ihm selbs darstellt eine Gemeine
die herrlich sey / die nicht hab einen flecken oder runkel / oder des etwas / sondern das
sie heilig sey vnd vnsträfflich.

Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben / als ihre eigene leibe. Wer sein
Weib liebet / der liebet sich selbs. Denn niemand hat jemals sein eigen fleisch gehas-
set / sondern er neeret es / vnd pflaget sein. Gleich wie auch der HERR die Gemeine /
Denn wir sind Glieder seines leibs / von seinem fleisch vnd von seinem gebeine. Gen. 2
Vmb des willen wird ein Mensch verlassen Vatter vnd Mutter / vnd seinem Weib
anhangen / vnd werden zwen ein fleisch sein. Das Geheimnis ist gros / Ich sage
aber von Christo vnd der Gemeine. Doch auch ihr / ja ein iglicher hab lieb sein weib /
als sich selbs / Das Weib aber fürchte den Man.



^c Geheimnis) Sacra-
ment oder myste-
rium / heisset geheim-
nis oder ein verborge
ding / das doch von
aussen seine bedeu-
tung hat. Also ist
Christus vnd seine
gemeine ein geheim-
nis / ein gros heilig
verborgen ding / das
man gläuben vnd
nicht sehen kan. Es
wird aber durch man
vnd weib als durch
sein eussertlich zeichen
bedeut. Das gleich
wie man vnd weib
ein leib sind / vnd alle
güter gemein haben.
Also hat auch die ge-
meine alles was
Christus ist vnd hat.

VI. Cap.

K Kinder seid gehorsam ewren Eltern / in dem HERRN. Kinder
KERN / Denn das ist billich. Ehre Vatter vnd Mutter / das ist das er-
ste gebot / das verheissung hat / Auff daß dir's wolgehe vnd lange lebest
auff Erden. Col. 3

Vnd ihr Vätter reizet ewre Kinder nicht zu zorn / Sondern ziehet
sie auff in der zucht vnd vermanung zu dem HERRN. Der Va-
ter ampt.

K Knechte seid gehorsam ewren leiblichen Herrn / mit furchte vnd zittern / in
Fineseltigkeit ewers herzen / als Christo / Nicht mit dienst allein für augen / als
den Menschen zugefallen / sondern als die Knechte Christi. Das ihr solchen wil-
len Gottes thut von herzen / mit gutem willen. Lasset euch düncken / daß ihr dem
HERRN
Der
Knechte
ampt.

A HERRN dienet / vnd nicht dem Menschen / vnd wisset was ein iglicher guts thun wird / das wird er von dem HERRN empfangen / er sey ein Knecht oder ein freier.

Der Herr
empfangt.

Vnd ihr HERRN thut auch dasselbige gegen ihnen / vnd lasset das dreyen / Vnd wisset das auch ewer HERR im Himmel ist / vnd ist bey ihm kein ansehen der person.

Verma-
nung zum
geistlichen
Leben.

Ziehet an den harnisch Gottes / das ihr bestehen künd gegen die listigen anläuff des Teufels. Denn wir haben nicht mit fleisch vnd blut zu kämpffen / Sondern mit Fürsten vnd gewaltigen / nemlich / mit den Herrn der Welt / die in der finsternis dieser Welt herrschen / mit den bösen Geistern vnter dem Himmel. Vmb des willen / so ergreiffet den harnisch Gottes / auff daß jr / wenn das böse stündlin kompt / widerstand thun / vnd alles wol außrichten / vnd das feld behalten müget.

Der
Christen
harnisch.

So stehet nuh / umbgürtet ewre Lenden mit warheit / vnd angezogen mit dem Krebs der Gerechtigkeit / vnd an beinen gestiffelt / als fertig zu treiben das Euangelium des friedes / damit ihr bereitet seiet. Vor allen dingen aber / ergreiffet den Schild des glaubens / mit welchem ihr außleschen künd alle feurige pfeil des Bösewichtes. Vnd nemet den helm des Heils / vnd das Schwert des Geistes / welches ist das wort Gottes. Vnd betet stets in allem anligen mit bitten vnd flehen / im Geist / Vnd wachet dazu mit allem anhalten vnd flehen / für alle Heiligen / vnd für mich / Auff daß mir gegeben werde das wort / mit freudigem auffthun meines mundes / Das ich möge kund machen das Geheimnis des Euangelij / welches bote ich bin in der ketten / auff daß ich darinnen freudig handeln möge / vnd reden wie sichs gebürt.

Das ist predigen / bekennen vnd alles thun / was zum Euangelio gehört.

Auff daß aber ihr wisset / wie es umb mich stehet / vnd was ich schaffe / wirds auch alles kund thun Tychicus / mein lieber Bruder vnd getreuer Diener in dem HERRN / welchen ich gesand habe zu euch / umb desselbigen willen / das ihr erfaret / wie es umb mich stehet / Vnd das er ewre herzen tröste. Friede sey den Brüdern / vnd liebe mit glauben / von Gott dem Vater / vnd dem HERRN Ihesu Christo. Gnade sey mit allen / die da lieb haben vnsern HERRN Ihesum Christ vnuerueckt / Amen.

Tychicus.

Geschrieben von Rom / an die Epheser / durch Tychicum.

Vorrede auff die Epistel S. Pauli / an die Philipper.



In dieser Epistel lobet vnd ermanet S. Paulus die Philipper / das sie bleiben vnd fort faren sollen im rechten Glauben / vnd zunemen in der Liebe.

Die weil aber dem Glauben alle zeit schaden thun die falschen Apostel vnd Wercklerer / warnet er sie für denselbigen. Vnd zeigt ihnen an mancherley Prediger / etliche gute / etliche böse / auch sich selbs vnd seine Jünger / Timotheum vnd Epaphroditum. Das thut er im 1. 2. Capitel.

Im 3. verwirfft er die glaublose vnd menschliche gerechtigkeit / so durch die falschen Apostel gelernt vnd gehalten wird. Setzt sich selbs zum Exempel / der in solcher Gerechtigkeit herrlich gelebt habe / Vnd doch nuh nichts dauon halte / vmb Christus gerechtigkeit willen / Denn jene machet nur den Bauch zum Gotte / vnd Feinde des Creuses Christi.

Im 4. Ermanet er sie zum Friede vnd gutem eusserlichen wandel gegennander. Vnd danket ihnen für ihr Geschenck / das sie ihm gesand haben.

PPP iij

Die